

Gemeindemagazin

März
April
Mai

2021



südwärts

Passion und
Kreativität



Versöhnung feiern-
verantwortung leben



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Gedenken	6
Corona im Gespräch	7
Gedicht	11
Gemeinschaft	12
Aufsuchende Arbeit	13
Kollekten / Spenden	15
Gottesdienste	16
Rästel	18
Gottesdienste / Gedenken	19
Unsere Kirche	20
Weltgebetstag	22
Angebote	23
Konfirmandenunterricht	24
Kindertageseinrichtung	25
Gruppen	26
Gemeindeleben	31
Kirchenvorstand	32
Konvent	33
Feiertagsgottesdienste	34
Kontakte	35

Impressum

„südwärts“ Gemeindemagazin der
Evangelischen Thomas-Gemeinde in
Bremen
Herausgeber: Evangelische Thomas-
Gemeinde, Bremen
Redaktion: Gerd Christiansen,
Michael Fleddermann (verantwortlich),
Cornelia Schröder, Georg Staats
Anschrift der Redaktion: Evangelische
Thomas-Gemeinde, Soester Straße
42 a-c, 28277 Bremen, Telefon 0421
822023
Layout: Finja Grieme
Anzeigenverwaltung: Georg Staats
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß
Oesingen
Auflage: 3000 Exemplare
Redaktionsschluss:
Ausgabe 2/2021 am 27.04.2021
Ausgabe 3/2021 am 28.07.2021
Ausgabe 4/2021 am 27.10.2021
Ausgabe 1/2022 am 25.01.2022

Das Gemeindemagazin erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir es als nachbarschaftlichen Gruß. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht in jedem Falle die Meinung der Herausgeber oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen eingesandter Texte vor.

Fotonachweis

Seite 1 Cornelia Schröder
Seite 4 Bayerische Staatsgemälde-
sammlungen
Seite 5 Die Kulturgutscanner / Kunst-
halle Bremen
Seite 6 gemeindebrief.de/epd bild
Seite 7 Bradley Dunn / Grafikbüro Sonn-
hüter / SCM Verlag
Seite 8 Aschendorff-Verlag
Seite 10 Michael Fleddermann
Seite 11 Gerd Christiansen

Seite 13 privat (2x)
Seite 14 Cornelia Schröder
Seite 20/21 Gerd Christiansen
Seite 22 Juliette Pita / Weltgebetstag der
Frauen - Deutsches Komitee e.V.
Seite 23 Michael Fleddermann
Seite 30 Gerd Christiansen
Seite 34 Michael Fleddermann
Seite 36 Cornelia Schröder,
bearbeitet Gerd Christiansen

Durch die Passionszeit mit Dürer

Liebe Gemeinde, liebe Nachbarn,

gegenwärtig erfreut sich das Stichwort der Kreativität wieder einiger Beliebtheit und eröffnet so hervorragende Perspektiven in der kirchen- wie kunstgeschichtlichen Rückschau. Ein Beispiel:

550 Jahre liegen zwischen unseren Tagen und dem Geburtstag des berühmten Nürnberger Künstlers Albrecht Dürer. Am 21. Mai kann man dieses Jubiläum dort feiern, wo sein Werk noch in Ehren gehalten wird. Zudem kann man mit Blick auf den sogenannten Evangelischen Namenkalender auch schon am 7. April seiner gedenken als eines Menschen, dem sein christlicher Glaube immer wichtig blieb und der dies in zahlreichen künstlerischen Gestaltungen zeigte. Für die evangelische Sicht mag dabei von Interesse sein, dass Dürer in seinem letzten Lebensjahrzehnt Martin Luther zugetan war, dessen damalige turbulente Jahre er voller Anteilnahme verfolgte und dem er sich innerlich verbunden fühlte durch die Lektüre einiger seiner Bücher und durch manchen Kontakt zu dessen engerem Kreis (Caspar Sturm, Johann von Staupitz, Philipp Melanchton).

Vielen von uns dürfte Dürers Schaffen vertraut sein durch Porträts, die hierzulande vor Jahrzehnten auf Geldscheinen von Hand zu Hand gingen und also hintergründig unseren Alltag bestimmten, mehr noch aber wohl durch die Zeichnung „Betende Hände“, die auch heute noch beliebt ist als Zierde für Traueranzeigen oder Grabsteine. Aber auch seine Selbstbildnisse „mit Landschaft“ und „im Pelzrock“ kennen viele, außerdem sein „Bildnis der Mutter“, das so erschütternd vielsagend ist hinsichtlich der Härten, die einen Lebensweg erschweren können und sich manchmal eben auch im menschlichen Antlitz abzeichnen.

Anlässlich der Passionszeit, in der wir gerade auf Karfreitag und Ostern zusteuern, sei an Dürer nun an dieser Stelle und also noch vor den oben genannten Gedenktagen erinnert, denn er beschäftigte sich immer wieder intensiv mit Jesu Schicksal. Am bekanntesten sind in dieser Hinsicht wohl zwei graphische Bildserien, genannt die „Große Passion“ und die „Kleine Passion“, die er in der Mitte seines Lebens diesem Kernthema des christlichen Glaubens widmete. Mich faszinieren diese Bildserien immer wieder in kreativer wie in geistlicher Hinsicht: Stark finde ich, wie Dürer der

Durch die Passionszeit mit Dürer

biblischen Überlieferung rund um Kreuz und Auferstehung Jesu mit seiner künstlerischen Gestaltung folgt. Besonders bemerkenswert erscheint mir dabei eine Szene, die im Neuen Testament allenfalls angedeutet ist (in Mt 27,55-61, Mk 15,40-47 und Lk 23,49-56), nämlich die sogenannte Beweinung Christi, zu der sich mehrere Frauen, wohl Jesu Mutter Maria (wegen Joh 19,25-27) mit Maria von Magdala und anderen, sowie drei Männer, und zwar Johannes, Josef von Arimathäa und Nikodemus (er in Joh 19,39), um den vom Kreuz gelösten Leichnam Jesu versammeln.



Albrecht Dürer, Beweinung Christi („Glimsche Beweinung“), um 1500, Bayerische Staatsgemäldesammlungen - Alte Pinakothek, München (Abbildung mit freundlicher Genehmigung gemäß Creative Commons CC BY-SA 4.0)

Durch die Passionszeit mit Dürer

Dürer hat dieses Passionsmotiv auch noch anderweitig bildnerisch umgesetzt, und zwar einzeln sowohl in Form von Gemälden (Abb. S. 4) auf Wunsch Nürnberger Freunde, als auch, in späteren Jahren wohl, zeichnerisch (Abb. unten). Offenbar lag ihm und diesen Freunden daran, sich dem Gekreuzigten zwischen Kreuzestod und Begräbnis noch einmal auf andere Weise zu nähern als durch die verwandten und gängigeren Andachtsbildmotive Kreuzabnahme, Schmerzensmann, Pietà oder Grablegung, nämlich in mitfühlender Betrachtung quasi noch am Ort des schockierenden Geschehens und zugleich aber auch schon in der ruhigeren Bewegtheit trauernder Anteilnahme, und dies im erweiterbaren Kreis von Betroffenen.



Albrecht Dürer, Beweinung Christi, 1522, Inv.-Nr. 1851/3 Z,
(c)Kunsthalle Bremen – Der Kunstverein in Bremen, Kupferstichkabinett, Foto: Die Kulturgutscanner

Die Beweinung Christi gehört so ins Gesamtbild des Karfreitags, weil sie die emotionale Lage beschreibt, in der christliche Gemeinschaften sich an diesem Tag versammeln und schließlich in der Stille wieder auseinandergehen. Dürer hat dafür, wie gesagt, mehrmals seine ganze Meisterschaft, seine Kreativität eingesetzt und sich damit gewissermaßen eingereiht in eine Schar christlicher Künstler, denen das Motiv wegen ihrer Frömmigkeit am Herzen lag. Zu dieser Schar gehören (seinerzeit) Lucas Cranach der Ältere, Hans Brüggemann und Tilman Riemenschneider ebenso wie (später) Peter Paul Rubens und Arnold Böcklin.

Durch die Passionszeit mit Dürer • Gedenken

Wer nun in seinem Bücherschrank ein Buch zu Dürer oder einen Bildband zur Kunst der Renaissance stehen hat, wird darin bestimmt wenigstens eines der eben genannten Bildnisse wiederfinden und sodann unter seinem Eindruck weiter durch die Passionszeit gehen können. Auch mithilfe des Internets übrigens lassen sich besagte Bilder Dürers leicht ausfindig machen.

Jesu Leiden, Tod und Auferstehung im Sinn und dank Dürers Kreativität nachhaltig vor Augen, grüßt Sie und Euch sehr herzlich

Pastor Georg Staats

[In obigem Text verdanken sich die Informationen zu Dürers Lebensweg besonders folgenden Büchern: • Friedrich Piel: Albrecht Dürer. Aquarelle und Zeichnungen, Köln 1983, • Thomas Schauerte (Herausgeber): Neuer Geist und neuer Glaube. Dürer als Zeitzeuge der Reformation, Petersberg 2017, • Heinz Schilling, Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2016.]

Schau genau hin im Gedenken

In diesem Frühling hätte sich die bekannte Widerstandskämpferin Sophie Scholl (* 9. Mai 1921) eventuell einreihen können in den Kreis der Hundertjährigen hierzulande, wäre sie nicht vom Naziregime im Jahr 1943 umgebracht worden. Dieses schlimme Schicksal teilt sie mit der in unserer Region ebenfalls bekannten Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek, die ein halbes Jahr älter war (* 14. November 1920) als sie. Zuvor hatten beide jeweils dem Nationalsozialismus im Zuge verschiedener Aktionen energisch die Stirn geboten – Scholl mit ihrem Bruder Hans im Kern der Studentengruppe Weiße Rose, Bontjes van Beek mit ihrer Schwester Mietje und ihrem Vater sowie durchs Engagement in verschiedenen Widerstandsgruppen. Beiden Frauen war dabei auch ihre christliche Perspektive aufs Geschehen bedeutsam. Daran sei hier erinnert in der Hoffnung, dass dieses ihnen gemeinsame geistliche Niveau wie auch ihr Schicksal beim Gedenken oder in anderen Bezugnahmen im Blick bleiben.



Sophie Scholl (undatiertes Archivfoto)

Pastor Georg Staats

Corona im Gespräch

Das Gespräch, zu dem die Corona-Krise seit gut einem Jahr Anlass gibt, geht weiter und beansprucht viel Zeit in fast allen Lebensbereichen. Wohin man hört und schaut, tauschen sich Mitmenschen über die Lage der Dinge aus, mal schriller, mal hörbar sachlicher. Diese Vielstimmigkeit zeigt sich mittlerweile auch auf dem Buchmarkt. In seinem üppigen Angebot fielen mir zwei Bücher auf, die schon durch ihre Titel aus dem Gewohnten herausragen und die Erwartungen bestimmter Leserschaften in treffender Weise bedienen, nämlich „Gott suchen in der Krise. Glaube und Corona“ und „Gottesdienst auf eigene Gefahr? Die Feier der Liturgie in der Zeit von Covid-19“.

Unter diesen beiden Titeln sind die Einsichten jeweils eines größeren Autorenkreises aus dem kirchlichen Milieu versammelt worden. Ersteres Buch stammt aus dem evangelikalischen Bereich und ist anscheinend für einen weiteren Leserkreis geschrieben, letzteres Buch hingegen ist in ökumenischer Offenheit von überwiegend katholischen Fachleuten wohl für ein Fachpublikum verfasst worden. Trotzdem und gerade deshalb, weil besagte Autorenkreise konfessionell etwas anders aufgestellt sind als unsere Kerngemeinde, möchte ich Ihnen

und Euch diese Bücher als Beiträge zum weitergehenden Gespräch über die Corona-Krise hier kurz vorstellen:



„Gott suchen in der Krise. Glaube und Corona“ – unter diesem (für mein Empfinden sehr ansprechenden) Titel versammelt der Verleger Ulrich Eggers persönliche Erfahrungsberichte, die wohl zumeist aus der ersten Zeit der Corona-Krise, dem ersten sogenannten Lockdown stammen. Geschrieben haben sie bekannte(re) Autorinnen und Autoren, zum Beispiel der streitbare Theologe, Publizist und Pro-Christ-Organisator Ulrich Parzany, der Greifswalder Theologieprofessor Michael Herbst, der wie Eggers betroffen war von einer Corona-Ansteckung, außerdem der Geigenbauer und

Corona im Gespräch

Schriftsteller Martin Schleske und die Theologen und Liedermacher Jürgen Werth und Christoph Zehendner. Alles in allem vermittelt die durch sie und andere vertretene Sammlung sehr persönliche Eindrücke und Gedankengänge, denen ich beim Lesen gern in Zustimmung und natürlich auch manchem Widerspruch, immer aber mit Interesse und Anteilnahme gefolgt bin. Berührt hat mich dabei sehr der Erlebnisbericht Christoph Zehendners, der mit nüchternem Blick erst die eigene Situation (schwere Krankheit, Kurzarbeit) streift und dann von einer bestärkenden Anregung durch die Musikerin Judy Bailey zu online übertragenen Küchenkonzerten in einer Stimmung voller Hoffnung und Dankbarkeit berichtet. Andere Beiträge wiederum reflektieren die Krisensituation kritisch, kirchenkritisch (Parzany) wie gesellschaftskritisch (Schleske), immer aber geistlich orientiert. Zur Deutung der Krise werden im Buch Begriffe wie Gericht, Zufall oder Zeichen, Strafe, Schicksal oder Plage diskutiert. Die Lektüre gerade solcher Überlegungen ließ mich nicht kalt, wie gesagt: auch dort nicht, wo sich mein Mitdenken zum Einwand verdichtete. Zur Lektüre kann ich dieses Buch allemal empfehlen, weil es bei aller Kritik immer wieder sehr tröstliche Passagen enthält. Es hat übrigens in seiner Vielstimmigkeit mit 160 Seiten einen handlichen Umfang und einen Preis von 12,99 Euro.

Der mit 65 Euro deutlich höhere Preis des zweiten hier vorgestellten Buches dürfte seinen beachtlichen 916 Seiten entsprechen. Preis und Seitenzahl verweisen das Buch „Gottesdienste auf eigene Gefahr? Die Feier der Liturgie in der Zeit von Covid-19“ in den Bereich der Fachliteratur. Deswegen ist es aber nicht weniger interessant. Zumindest für Hauptberufliche wie mich sind die Erwägungen zur Hygiene gottesdienstlicher Handlungen in historischer wie ökumenischer Perspektive für die Praxis relevant.



Corona im Gespräch

Bei der Lektüre habe ich mich gefragt: Könnte es sein, dass der Katholizismus mit seiner bis ins Detail hinein äußerst sorgfältigen Ausprägung des Gottesdienstes vielleicht dafür prädestiniert ist, kirchlicherseits Fragen der Hygiene zu reflektieren? Zwar sind mir diese Fragen auch in der Ausbildungszeit des Vikariats begegnet. Gelesen habe ich Ähnliches im evangelischen Kontext aber nur selten und eher am Rande, beispielsweise in der von der VELKD in den 90er Jahren herausgegebenen Agende III, einem Handbuch zur Gestaltung von Gottesdiensten im „Dienst an Kranken“, wo es (S. 31) heißt: „Es ist selbstverständlich, daß (...) auf einen sorgfältigen Umgang mit dem Kelch geachtet wird, um den hygienischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Freude der Teilnahme am heiligen Abendmahl soll nicht durch die Angst vor einer Infektion getrübt werden. Wenn es angebracht ist, kann der Kranke das Brot als erster, den Wein als letzter empfangen.“

Offensichtlich sind es genau solche grundsätzlichen Erwägungen, die angesichts der Corona-Krise einen vom Wiener Theologieprofessor Hans-Jürgen Feulner und von seinem Assistenten Elias Haslwanter zur Diskussion gebetenen Kreis umgetrieben haben. Von der evangelischen Wiener Dozentin Dorothea Haspelmath-Finatti zum Beispiel wird dazu auf verschiedene Richtlinien und Empfehlungen der EKD und einiger ihrer Landeskirchen speziell zur Abendmahlsfeier verwiesen, die im Prinzip anschließen an obiges Agenden-Zitat, über dieses aber situationsbezogen hinausgehen mit dem Verweis auf Einzelkelche und sogenanntes „Abendmahlsfasten“, also den notgedrungenen Verzicht aufs Abendmahl. Auch erörtert sie den stufenweisen Gesangsverzicht unter neurologischen Aspekten und plädiert fürs Singen zumindest im Geiste. Und der Herausgeber Hans-Jürgen Feulner ordnet die gesamte wissenschaftliche und kirchliche Diskussion geschichtlich ein. Dabei erwähnt er Ausbrüche von Pest und Pocken, Spanischer Grippe sowie von Tuberkulose und Aids, die beide (T. im späten 19. und A. im ausgehenden 20. Jahrhundert) gewisse Ängste hervorriefen und damit den Gebrauch von Einzelkelchen im Gottesdienst beförderten. Außerdem schildert er kirchliche Erfahrungswerte im Abstandhalten (räumlich und durch Trinkröhrchen, Löffel oder Zangen zu Pestzeiten) wie auch bei Waschungen und im reinigenden Gebrauch insbesondere von Salz, Weihrauch und Alkohol.

Corona im Gespräch • Internetseite

Insgesamt wird in diesem Fachbuch sehr gründlich erörtert, was Kirchen und Gemeinden angesichts gesundheitlicher Risiken getan haben und dieser Tage tun können. Dabei steht hinter allen Details die Frage der Verantwortbarkeit, die sich unserer Gemeinde ebenso stellte und aus verschiedenen Gründen zu noch einschneidenderen Maßnahmen als den im Buch diskutierten führte, nämlich zu schmerzhaften Stornierungen von Gottesdiensten und Kreisen sowie zahlreichen Terminverschiebungen.

Pastor Georg Staats

[Literatur: • Ulrich Eggert (Herausgeber): Gott suchen in der Krise. Glaube und Corona, Holzgerlingen 2020, • Hans-Jürgen Feulner, Elias Haslwanter (Herausgeber): Gottesdienst auf eigene Gefahr? Die Feier der Liturgie in der Zeit von Covid-19, Münster 2020, • Kirchenleitung der VELKD (Herausgeber): Agende III, Hannover 1994]



Neuaufstellung der Internetseite

Vielleicht haben Sie schon wahrgenommen, dass die WEB-Seite unserer Gemeinde jetzt anders aussieht.

Das „alte“ Redaktionssystem musste aus technischen und rechtlichen Gründen erneuert werden.

Die Bedingungen der Pandemie ließen eine Schulung der Redakteure nicht zu, so dass das Team der „Digitalen Kommunikation“ der BEK diese Neugestaltung allein vornehmen musste. Dadurch sind zum Teil unvollkommene bzw. fehlerhafte Informationen erschienen, die in der nächsten Zeit ergänzt und korrigiert werden sollen. Unsere Bitte an Sie alle, schauen Sie nach Fehlern und Auffälligkeiten und geben Sie uns die zur Kenntnis um Abhilfe schaffen zu können. Danke für Rückmeldungen an christiansen.g@t-online.de

Gerd Christiansen

Quelle, Wasser des Lebens

Quelle, Wasser des Lebens
von dir zu nehmen
fällt uns oft schwer
du sprudelst und sprudelst und sprudelst
wir schöpfen und schöpfen vergebens
und fühlen uns oft leer
Hinunter wir blicken
der Kopf so schwer
Fragen werden immer mehr
Das Suchen dreht sich im Kreise
Dein heiliger Geist mache uns weise
und bezähme das Böse.
In uns die Erstarrung löse.
Wenn die Welt gerät aus den Fugen
und verloren geht alle Tugend
wer bringt unser Herz dann zur Ruh
wenn nicht wieder und wieder du.
Sei du eine, nein, die Zuflucht
für jeden, der, die dich sucht.
Amen.

Norbert Czeszak



Gemeinschaft

Senioren feiern gemeinsam Geburtstag

Wie in den letzten Monaten, so können wir auch in nächster Zeit leider die gemeinsame Geburtstagsfeier, die in unserer Gemeinde gute Tradition ist, wegen der Corona-Krise nicht veranstalten. Dafür bitten wir Sie, die Sie Geburtstag hatten, weiterhin um Verständnis.

Information: Pastor Georg Staats

Kirchen kino

in der Regel einmal im Quartal freitags um 19.00 Uhr im Gemein-
desaal

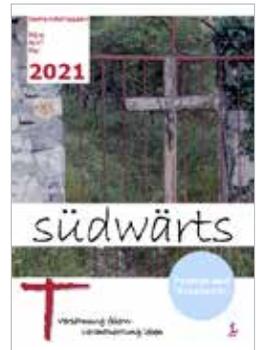
pausiert derzeit (für Änderungen bitte Aushänge beachten)

Information: Pastor Georg Staats



„südwärts“ gefällt mir - das unterstütz ich!

Ihnen gefällt „südwärts“, das Magazin der Evangelischen Thomas-Gemeinde in Bremen und Sie finden, dass wir darin ein gutes Anliegen vertreten? Dann können Sie mitmachen, indem Sie durch eine Spende einen Teil der Kosten mittragen. Denn wir refinanzieren bewusst nur einen kleinen Teil der Herstellungskosten durch Anzeigen und verteilen „südwärts“ kostenlos an alle Haushalte im Ortsteil Kattenesch. Wir freuen uns über jede Form der Zuwendung, sei es eine Einzelspende, ein monatlicher, vierteljährlicher o. ä. terminierter Dauerauftrag, eine kleine oder größere Summe.



Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE65 2905 0101 0001 7112 09

Stichwort: „südwärts“

Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche in Obervieland

In den letzten Monaten hat die Pandemie uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Immer wieder neue Regeln, immer wieder Veränderungen! Und das ist noch nicht alles: Menschen versinken in Ihrer Einsamkeit, grad die Älteren unter uns, die nicht mehr so mobil sind. Es ist im Alter, schon ohne Corona, nicht einfach aus sich herauszukommen, an Veranstaltungen teilzunehmen, Menschen kennenzulernen. Jetzt ist es nahezu unmöglich. Wir möchten Ihnen



gerne einen kleinen Anstoß geben, Ihre Hemmschwelle zu überwinden und Kontakt mit uns aufzunehmen, damit wir gemeinsam durch diese Zeit gehen.

Die Aufsuchende Altenarbeit besucht und begleitet kostenlos ältere Menschen im Stadtteil Obervieland, fördert nachbarschaftliche Kontakte und schafft Begegnungen.

Wir freuen uns auch über Verstärkung für unser Freiwilligen-Team, sprechen Sie uns an.

Sie finden uns am Sonnenplatz,
Robert-Koch-Straße 70, 28277 Bremen

Bürozeiten:

donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

ov.aufsuchende-altenarbeit@kirche-bremen.de

Koordinatorinnen:



Yvonne Finke
Telefon 16102091



Nellie Ernst
Telefon 16154595



Kollekten und Spenden

Stand 21.01.2021

Kollekten

19. Oktober 2020 – 21. Januar 2021

Weltbibelhilfe – Projekt in Bergkarabach	169,53 Euro
Weltbibelhilfe – Projekt in Beirut	104,34 Euro
Kinderhospiz Löwenherz e. V.	27,90 Euro
Reporter ohne Grenzen	23,00 Euro
Lilge-Simon-Stift	50,00 Euro
Wünschewagen des ASB	50,00 Euro
Weltbibelhilfe	50,00 Euro

Gesamt – Kollekten

474,77 Euro

Spenden

Für die eigene Gemeinde:

Gemeindearbeit allgemein	220,00 Euro
Arbeit mit Kindern	66,73 Euro
Arbeit mit Jugendlichen	47,02 Euro
Arbeit mit Senioren	46,08 Euro
Gemeindemagazin	290,00 Euro
Kirchenmusik	35,00 Euro

Gesamt – Spenden eigene Gemeinde

704,83 Euro



Gottesdienste

Gottesdienstbeginn ist, sofern nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr** - Kurzfristige Änderungen im Internet unter www.thomas.kirche-bremen.de

ALLE TERMINE VORBEREITLICH
RECHTLICHER BEGELUNGEN
Kontaktieren Sie bitte www.thomas.kirche-bremen.de

**Jesus antwortete:
Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die
Steine schreien.** LUKAS 19,40

März

05. März 18.00 Uhr	Weltgebetstag in kleiner Gruppe Anmeldung erforderlich (siehe Seite 22/23)!	Weltgebetstags-Team
07. März	Oculi	Pastor Georg Staats
14. März	Lätare Kanzeltausch	Pastor Andreas Hamburg
21. März	Judika	Prädikant Norbert Schuchardt
28. März	Palmsonntag	Prädikant Gerd Isenberg

**Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene
der ganzen Schöpfung.** KOLOSSER 1,15

April

01. April 18.30 Uhr	Gründonnerstag	Pastor Georg Staats
02. April 15.00 Uhr	Karfreitag Anmeldung erforderlich (siehe Seite 34)!	Pastor Georg Staats

Gottesdienste

04. April 06.00 Uhr	Osternacht Anmeldung erforderlich (siehe Seite 34)!	Pastor Georg Staats und Team
04. April 10.00 Uhr	Ostersonntag mit Klaviermusik Anmeldung erforderlich (siehe Seite 34)!	Pastor Georg Staats und MOMU Bremen
11. April	Quasimodogeniti Konfirmation	Pastor Georg Staats
18. April	Misericordias Domini	Prädikant Norbert Schuchardt
25. April	Jubilate	Prädikant Thomas Kurzke

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen! SPRÜCHE 31,8

Mai

02. Mai	Kantate	Pastor Georg Staats
09. Mai	Rogate	Diakon i. R. Wolfgang Arlt
13. Mai	Christi Himmelfahrt	Prädikant Norbert Schuchardt
16. Mai	Exaudi in hochdeutscher Sprache	Prädikant Burghard Lehmann
23. Mai	Pfingstsonntag Anmeldung erforderlich (siehe Seite 34)!	Pastor Georg Staats
30. Mai	Trinitatis mit Abendmahl	Pastor Georg Staats

Buchstabensalat - Rund um die Bibel*

AAS . ABEL . ABRAHAM . ADAM . AMEN . AMOS . ARCHE .
AUGUSTUS. BROT . DAVID . EHE . EID. ELIAS . ENGEL . ERNTE
. ERZ . EVA . FRAU . GOTT . HAENDE . HIOB . IDOL . JAKOBUS .
JESUS . JOHANNES . JONAS . JOSEPH . JUDAS . KAIN . KULT . LEA
. LEITE . LUKAS . MANN . MANNA . MARIA . MARKUS . MARTHA .
MATTHAEUS . MATTHIAS . MEER . MONAT . MOSES . MUT . NAME
. NIKODEMUS . NOAH . OASE . ORT. PAULUS . PETRUS . RAST .
RUHM . SARA . SATAN . SEE . SELA . SINTFLUT . SPREU . SUENDE
. THOMAS . TIMOTHEUS . UNS . UNTAT

64 Begriffe – alle Richtungen

M N A T A S U S S A I H T T A M M S A R
E I D H A E N D E U S M A N N A U H U S
C K A I N N T E I K K T S G U R T H U P
M O L G E N A V E V H R O W T R M M A E
N E E I C A T S O O A T A E A A E U R T
T L S U E H T O M I T D P M N D L N R U
S N S U B O K A J U H P W N O U T O A L
U A E I R J S U E T I E L K S E S F A F
T M S M M E D N S L O D I S S A K U L T
S E R E E A E L U W B N N P N H D M I N
U N S H S O R M S P R E U O H A T A N I
G C C E A O Z I A L D U J O S E P H M S
U R B R O T M U A R F S U E A H T T A M
A B E L A A R A S T P R A B R A H A M W

Norbert Czeszak

* In der letzten Ausgabe unseres Gemeindemagazins sind uns leider mehrere Fehler beim Abdruck dieses Rätsels unterlaufen, für die wir hier um Entschuldigung bitten. (*Redaktionsteam*)

Gottesdienste • Gedenken

Gottesdienste im Stadtteilhaus Kattenesch

Bitte offizielle Aushänge oder Informationen im Stadtteilhaus beachten. Herzlichen Dank!

Information: Pastor Georg Staats

Nachruf Elly Weseloh

Liebe Gemeindemitglieder,

am 28. Oktober 2020 ist Elly Weseloh im Alter von 96 Jahren nach langer Krankheit verstorben. Sie war zusammen mit Ihrem Ehemann Wilhelm Weseloh seit den 1960er Jahren in vielen Aufgaben und Funktionen, zum Beispiel als Bauherrin, in unserer Gemeinde aktiv, bevor sie sich mit über 70 Jahren zurückzog.

Wir gedenken Elly Weseloh in großer Dankbarkeit.

Der Kirchenvorstand

Vermächtnis

Die Evangelische Thomas-Gemeinde wurde von einem verstorbenen Gemeindemitglied in dessen Testament mit einem Vermächtnis bedacht. Der Betrag wird im Sinne der verstorbenen Person für die Gemeindearbeit eingesetzt.

Der Kirchenvorstand

Unsere Kirche – Die Fenster



Wir betreten die Kirche und nehmen die Schlichtheit des Raumes wahr. Wenn jedoch morgens die Sonne auf das große vierteilige Kirchenfenster scheint, leuchten die gelbfarbigen Streifen auf. Das gleiche können wir später, je nach jahreszeitlichem Stand der Sonne, mit den acht kleinen sehr farbintensiven Fenstern über der Empore erleben.

Mit der Einweihung unserer Thomas-Kirche am 3. Advent 1964 wurden auch die Arbeiten des renommierten **Glaskünstlers Georg Meistermann** gewürdigt. Prof. Meistermann war ein vielbeschäftigter Mann, der während seiner Professur in Karlsruhe diesen Auftrag mit der Glasmalerei Gossel in Frankfurt und weiteren Bremer Firmen ausführte.

Architekt Fritz Brandt war im Januar 1964 der Ansicht, dass es für Bremen und den norddeutschen Raum ein großer Gewinn sein wird, und dass ein Glas-Bild von Prof. Meistermann ein Anziehungspunkt für die Gläubigen und Kunstinteressierten des Kreises sein würde...

„Er möchte die **Gnade Gottes** in einem großen farbigen Lichtstrom in leuchtenden Gläsern in wellenförmig schräg verlaufender Bleiversprossung darstellen.“ Man erzählt, er solle in die halbfertige Kirche gekommen sein, mit wallendem Mantel und breitem Hut, und gefragt haben, wie die Kirche heißen soll. **Thomas** hat man geantwortet. „Soso, dann fehlt euch wohl der rechte Glaube? Ihr bekommt ein Glaubensfenster, **Gnadenströme** sollen auf euch fließen.“ *Die vielfarbigen Glasfenster wollen die Gnadenströme ins Bild setzen, die von der frohen Botschaft ausgehen und der Thomas-Gemeinde auf ihrem Gang durch die Zeit immer neue Anstöße vermitteln. (Auszug aus dem Buch „Von Abraham bis Zion“)*

Unsere Kirche – Die Fenster



Dem Auftrag über rund 30.000 DM ging ein langer Schriftwechsel über Handworkgerechte Ausführung voraus. Die Außenfassade wurde aus stabilem Rohglas gefertigt.

Prof. Meistermann an Architekt Brandt am 26.2.1964:

„Ich finde diesen Entwurf in seiner Helligkeit besser als die ursprünglich geplante Farbigkeit. Die weißen Felder würden perlmuttschimmernde Grautöne tragen und die schmalen Streifen ein zartes Gelb. Unten läge hinter diesem leuchtend weißen „Gnadenstrom“ eine dunkelfarbige Zone. Dunkle Graus und Violetts. So wäre das Fenster feierlicher-strahlender, reiner und gleichzeitig ruhiger. ... Die kleinen gegenüberliegenden Fenster würden in leuchtender Farbigkeit völlig ausreichen. ...“ Besten Gruß, Ihr gez. M.

Nach über 50 Jahren sind diese Kirchenfenster einen neuen Blick wert. Das Archiv im Haus der Kirche hatte 2014 unsere schriftliche Dokumentation zu der bedeutenden Arbeit von Georg Meistermann mit großem Interesse und Dank angenommen. Zum Nachlesen ist sie ebenso in unserem Gemeindearchiv verfügbar.

Die Farbigkeit des Glases hat ein wenig gelitten, eine gewisse Patina aus Staub und durch Witterung getrübbtem Außenglas muss man wohl hinnehmen.

„Das Leben des Menschen ist eingehüllt in Farbe“ war der Grundsatz, nach dem Georg Meistermann arbeitete. Er lebte von 1911 bis 1990, sein Nachlass wird von dem Georg-Meistermann-Museum in Wittlich verwaltet.

Rosmarie Rohde

Weltgebetstag

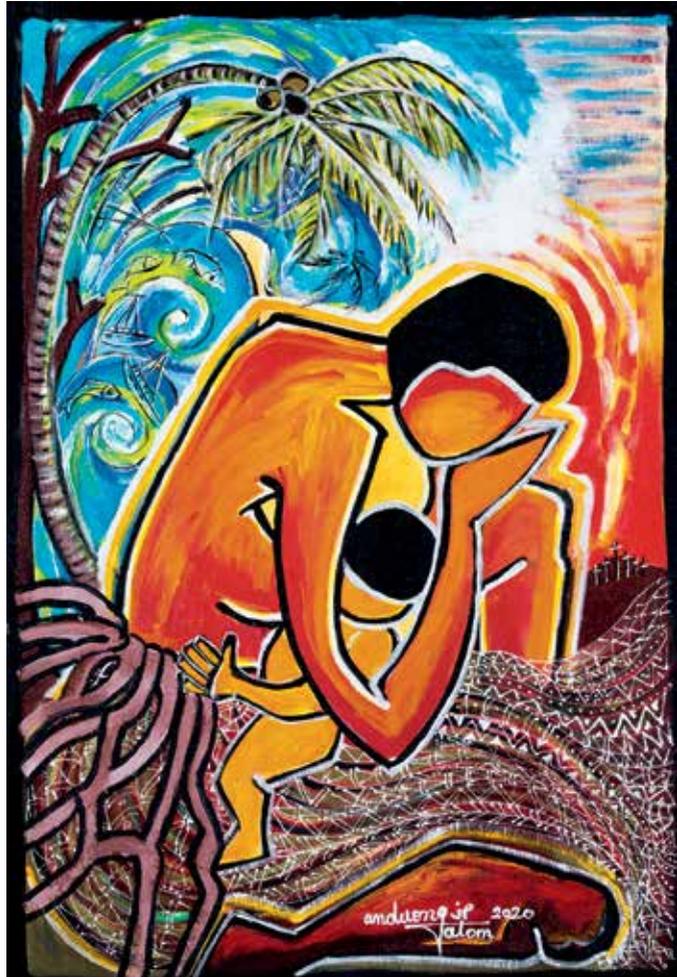
Weltgebetstag am **Freitag, 5. März 2021** um **18.00 Uhr**

„Worauf bauen wir?“ – Vanuatu

Es war uns bewusst: der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird anders sein als sonst, doch es bleibt das ökumenische, weltweite GEBET, das uns mit Millionen Menschen verbindet.

So bitten wir für das christliche **Frauenprojekt auf Vanuatu** um **Kollekten und Spenden** zum Weltgebetstag. Diese gehen an die Ev. Frauenarbeit in Bremen e.V., IBAN DE97 5206 0410 0006 4606 90. Und wer mehr über Land und Leute nachlesen möchte: <https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/vanuatu/>

„**Worauf bauen wir?**“ ist das Motto, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus **Matthäus 7,24-27** steht. Dazu laden uns die Frauen aus Vanuatu ein: *„Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät? An Alt-hergebrachtem zu rütteln, uns neu zu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben.“*



Juliette Pita, Cyclon PAM II 13th of March 2015

Weltgebetstag • Angebote

Vanuatu besteht aus 83 Inseln im pazifischen Ozean. Traumstrände, Früchte im Überfluss, überall freundliche Gesichter. Vanuatus Kultur, die Sprachen, traditionelle Werte und Spiritualität haben ihre Wurzeln in der melanesischen Bevölkerung. Dieser Inselstaat ist jedoch durch Naturkatastrophen, regelmäßige Vulkanausbrüche, Erdbeben und die Folgen des Klimawandels besonders gefährdet. Nach der Unabhängigkeit von der französischen-britischen Kolonialherrschaft wurde die Republik Vanuatu 1980 gegründet. Heute zeigt das Wappen „In God we stand“.

Wir wollen diesen Weltgebetstag mit Worten und Taten unterstützen.

Information und Anmeldung: Rosmarie Rohde, Telefon 829282 und Ute von Riegen-Christophers

Büchermarkt im großen Gemeindesaal

Im Gemeindesaal können Sie aus 2. Hand im Tausch oder gegen eine Spende Bücher erwerben. Der Erlös von 1 Euro pro Buch kommt einem Projekt zugute, das wir in der Gemeinde gezielt aussuchen. Viele Jahre haben wir damit unsere Kirchenmusik unterstützt und einen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften geleistet. Wir haben jetzt schon einen guten Bestand erreicht: Christliche Literatur, Romane, Erzählungen und Kinderbücher. Der Büchermarkt ist zu den Gottesdienstzeiten, rund um den Kirchkaffee, zu Gruppenzeiten und nach Vereinbarung geöffnet. Bitte, seien Sie neugierig und nutzen unser buntes Angebot. Wer hat Lust uns zu unterstützen?



Information: Rosmarie Rohde, Telefon 829282, rosmarie.rohde@gmx.de

Konfirmandenunterricht

Für den Kurs mit Konfirmation in 2021

alle zwei Wochen dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr und an einzelnen, extra abgestimmten Samstagen mit Pastor Georg Staats

Für den Kurs mit Konfirmation in 2022

Anfang März kann nun also der im letzten Jahr angekündigte Konfirmand:innen-Kurs beginnen, der in Kooperation zwischen der Thomas und der Markus Gemeinde erfolgt. Ich freue mich ganz besonders, da dies mein erster Kurs sein wird, den ich von Beginn an mitbegleiten darf. Mit den Teamer:innen Leonie, Samiel und Berry befinde ich mich auch schon in den vollen Planungen. Es gab bereits einen ersten Informationsabend für die Eltern und die Konfirmand:innen, bei dem wir uns online etwas kennenlernen konnten. Obschon wir den Start des Kurses um einen Monat verschieben mussten, bin ich voller Zuversicht, dass wir eine ganz tolle, gemeinsame Zeit erleben werden, uns mit unserem Glauben befassen und persönlich wachsen können.

Diakonin Sandra Langhop

Kindertageseinrichtung

Wir sagen tschüss...

...nach 30 Jahren geht unsere Reinigungskraft Regina Buxbaum, wir nennen sie Buxi, in Rente.

Buxi ist eine Kollegin mit Herz, Umsicht und Übersicht für die gesamte Kita. Sie kennt fast alle Kinder mit Namen, weiß Mützen, Hausschuhe, Kuschtiere und Haarspangen zuzuordnen. Täglich reinigt sie alle Spielspuren und am nächsten Tag kommen wir in eine saubere Kita. Buxi erledigt viele Dinge über ihren eigentlichen Arbeitsbereich hinaus es ist ihr wichtig, dass eben alles in Ordnung ist.

Nun ist diese lange schöne Zeit vorbei.

Wir sind dankbar, dass sie so viele Jahre zu unserem Team gehörte und dass sie diese Herausforderung so lange durchgehalten hat. Wir werden Buxi natürlich unter Pandemie-Bedingungen einen schönen Abschied zusammen mit den Kindern bereiten. Mehr dürfen wir hier jetzt noch nicht verraten.

Aber wir dürfen hier schon gute Wünsche von Kindern und Erwachsenen für Buxi aufschreiben.

Wir wünschen dir: ...eine schöne Rente, ...viel Spaß zu Hause, ... dass du jetzt viel Zeit hast, ...dass du im Garten spielen kannst und nicht mehr putzen musst, ...viel Glück und viele Freunde, ..einen schönen Urlaub, ...Rente ist gut, weil man da Geld bekommt und nicht mehr arbeiten muss, das weiß ich, weil das hat mir mein Papa schon erklärt, ... danke, dass du mein Gebautes beim Saugen nicht kaputt gemacht hast, ...danke, dass du immer so gut für uns geputzt und gesaugt hast, ...danke, dass du immer unsere Hausschuhe gefunden hast.

Buxi, danke, danke, danke für die vielen schönen gemeinsamen Jahre!

Alle guten Wünsche mögen Dich für die Zukunft begleiten, das wünschen Dir alle Kleinen und Großen aus der Kita.

A. Zedl



Gruppen

Kinder

KubuKikiMo

in der Regel zweimal im Quartal samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindesaal mit Samira Mendil und Team.

Beim Kunterbunten Kinderkirchenmorgen (KubuKikiMo) denken wir normalerweise im Kindergottesdienst zu Beginn über eine biblische Geschichte, eine Glaubensfrage oder ein Kirchenlied nach und basteln später etwas Passendes dazu. Zwischendurch ist Zeit fürs gemeinsame Essen und Spielen.

Wegen der Corona-Krise mussten wir dieses gewohnte Programm im letzten Jahr bis auf eine Ausnahme zu Weihnachten leider komplett aussetzen. Auch in nächster Zeit werden wir es, wenn überhaupt, dann nur in sehr eingeschränkter Form, d. h. kürzer, draußen und ohne gemeinsames Essen anbieten können.

Herzliche Einladung dennoch an alle Kinder! Wir bitten Sie als Eltern, auf Infos zu kommenden Terminen und auf weitere Hinweise zu geänderten Rahmenbedingungen per E-Mail zu achten.

Information: Pastor Georg Staats

Jugendliche

Gott gemeinsam begegnen

Seit Januar bin ich auch hier in der Thomas-Gemeinde zuständig für die Arbeit mit Jugendlichen. Auch wenn wir uns noch nicht persönlich treffen konnten, da die Gemeindegarbeit zurzeit leider nur eingeschränkt möglich ist, möchte ich mit Dir zusammen überlegen, wie wir Gott gemeinsam begegnen können. Ich möchte die Arbeit mit Jugendlichen, ihre Möglichkeiten und Umsetzung in der Thomas-Gemeinde gerne mit Dir zusammen vorausschauend denken. Hast Du Interesse, etwas in der jugendbasierten Gemeindegarbeit zu etablieren oder zu verändern? Dann melde Dich gerne bei mir und lass uns gemeinsam in die Zukunft blicken (diakonin@markus-gemeinde-bremen.de).

Diakonin Sandra Langhop

Gruppen

Erwachsene

Thema am Mittwoch

pausiert derzeit (für Änderungen bitte Aushänge beachten)

Information: Pastor Georg Staats

Frauengesprächskreis

in der Regel am 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal mit Brigitte Eberhard, Elisabeth Brüers und Rosmarie Rohde

Termine:

Mittwoch, 17.03.2021

Mittwoch, 21.04.2021

Mittwoch, 19.05.2021

Information: Brigitte Eberhard, Telefon 79435065

Qigong

neu: in der Regel donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindesaal mit Rainer Eberhard

Die Abendveranstaltungen finden nicht mehr statt.

Soweit die Corona bedingten Einschränkungen es zulassen und der Gemeindesaal für Gruppen geöffnet ist, finden ab April wieder die Qigong-Übungen statt.

Anmeldung: Rainer Eberhard, Telefon 79435065

Spieleabend

in der Regel am 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindesaal mit Tamara Sorger

Information: Tamara Sorger, Mobil 0157 80975134

**Plattdüütsch Karkenkring
in Kattenesch un ümto**

Plattdüütsch Kark

Ostern



Dat is de Bedüden van de Naams April un Ostermaand:

De **April** tellt to de Maanden van't Fröjohr. In de olen röömschen Klenner weer he de twete Maand, na dat Ümstellen up de gregori-anschen Klenner wurr dat de veerte Maand in't Johr.

Dat is nich ganz, kloor woneem de Naam April herkommt. Kann ween dat he na Aphrodite benömt is. Dat is de Göttin för de Leef un de Schönheit. Kann aver ok ween, dat dat latienske Woort aprine (apen maken) up de Knubben (Baumwurzel) henwiest, de nu in'n April apen gaht.

De ole düütsche Naam **Ostermaand** wiest up us Osterfest hen, dat ja mehrsttiets in'n April is. (na Wikipedia)

Gröön Donnerstag

Grööndonnersdag is de Naam vör den fieften Dag van de Stille Week vör Ostern. An düssen Dag warrt in de christlichen Karken an Jesus sien lest Avendmahl tohoopt mit de Jüngers dacht, eh-rder he an't Krüüz slahn wurrn is. (Stille Freedag). Dor hett he Broot braken un den Beker mit Wien rümgahn laten. An'n Gröön-donnersdag gifft dat traditionell bit vandagen noch wat Grönet to eten, in vele -Gegenden is dat dat leste -Gröönkohleten.

Stilln Freedag

De **Stilln Freedag** or **Stille Freedag** is de eerste Dag vun de Dreedaagsfier to Ostern (Triduum paschale). De Dag erinnert doran, dat Jesus Christus an't Krüüz slann wurrn is.

In Düütschland is de Stilln Freedag na Gesett en Fierdag. An Stilln Freedag gelt in Düütschland Danzverbott.

Up Hochdüütsch heet de Dag **Karfreitag**. Dat kumm van dat ooltho-chdüütsch Woort „**kara**“, wat soveel bedüüt as „Klaag“, „Kummer“, „Troer“.

Stillsünnabend

An düssen Dag warrn överall in us Kuntrei (Gegend) Osterfüer afbrennt, an wecke Stäen ok Ostersönndag.

Ostersönndag

Ostern is en van de beweglichen Festen. „Jedet Johr liggt dat up'n annern Termin. Eenfack kann een seggen: Oostern is jümmers an den eersten Sönndag na Vullmaand na Vörjohrsanfang. **Oostern** (ok **Paaschen**, **Paasch** or **Paosken**) warrt fiert de Christen, dat Jesus van den Dood upstaahn is. Dat Neie Testamen verteillt, dat dat „an'n drüdden Dag“ na sien Dood passeert is.

För de Kark is Oostern dat wichtigste Fest van't Johr. Denn dar hett Gott sien Söhn een för alle Maal wunnen över den Dood un över de Höll.

(Rita Kropp, Baas vun de Heimatvereen De Spieker)

Plattdütsch Karkenkring

in der Regel am 3. Freitag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindesaal mit Burghard Lehmann

Termine:

Freitag, 19.03.2021

Freitag, 16.04.2021

Freitag, 21.05.2021

Information: Burghard Lehmann, Telefon 822897

Wir wünschen Ihnen und Euch allen eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Gruppen

Erwachsene

Fraternität

jeweils am 3. Samstag im Monat in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal

Die Fraternität ist eine Bewegung, die, von ihrem Gründungsort in Frankreich ausgehend, inzwischen weltweit aktiv ist und sich für Menschen mit körperlichen Einschränkungen einsetzt. In unserer Gemeinde trifft sich die derzeit einzige Bremer Gruppe. Sie lebt vom Engagement Ehrenamtlicher, darunter auch einige mit körperlichen Einschränkungen. Geleitet wird von sie von Pastor i. R. Rainer Fewson, der sie auch gegründet hat. Alle, die sich der inklusiven Idee dieser Gemeinschaft verbunden fühlen, sind zu den Treffen der Fraternität herzlich eingeladen.

Information: Reinhard Schmidt, Telefon 8499593



Gemeindeleben

„Ein Sprichwort aus Irland heißt: „Möge Liebe und Lachen deine Tage beleuchten.“ - Aber was gibt es zu lachen, wenn die Maske es zur Qual macht?“ (Hans-Peter Steike)

Wie wird unsere Gemeinde gerade unter Corona erlebt?

Gottesdienste oder Gemeindegemeinschaften finden schon seit einiger Zeit nicht mehr statt. Wie wird trotzdem Gemeinschaft gelebt, wie versucht die eine oder der andere, möglichst niemanden in Einsamkeit zurück zu lassen? Wir haben uns umgehört und erfahren, dass Telefonieren hoch im Kurs steht, ein Spaziergang durch unseren Stadtteil zu einem Plausch mit einem bekannten Gesicht führt oder der Gottesdienst in der Nachbargemeinde oder in Radio und Fernsehen mitgefeiert wird.

Darum: Ruft Menschen an, die vielleicht total überrascht davon sind, aber sich riesig freuen. Geht aufmerksamen durch Kattensesh und spricht euch bekannte Menschen an. Oder reicht - falls vorhanden - Predigttexte weiter, wenn Ihr meint, es könnte sich jemand darüber freuen.

Digital versierte Menschen sind zur „Sofakirche“ eingeladen. Hier können Web-Gottesdienste aus Bremen oder die YouTube-Kanäle von Bremer Gemeinden angeschaut werden:

<https://www.kirche-bremen.de/aktuelles/sofakirche/>

Natürlich ist die Gefahr, dass Menschen in dieser Corona-Zeit mit der Einsamkeit kämpfen, riesengroß und natürlich sollten wir uns schon jetzt Gedanken machen, wie wir „nach Corona“ unser Gemeindeleben „in Präsenz“, wie Zusammensein und Gemeinschaft neuerdings immer genannt wird, wieder gestalten.

Möge es uns nicht an Phantasie und Energie fehlen, alles wieder aufleben zu lassen. Und das dann mit der Erfahrung, was uns fehlt wenn Kontakte und Begegnungen reglementiert oder sogar unmöglich werden.

Sofern Sie ein persönliches Gespräch suchen, melden Sie sich bitte! Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite.

Redaktionsteam

„Jesus hat geheilt und deswegen sind die Menschen, die jetzt heilen, die Menschen, die jetzt Nähe ausstrahlen, Liebe ausstrahlen, auf andere achten, so etwas wie die Hände Gottes für mich in diesen Tagen.“ (Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, EKD-Vorsitz)

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand informiert



Wie Sie sicher bemerkt haben, setzt uns die Corona-Pandemie weiterhin heftig zu. Wegen Corona-Fälle in der **Kita** unserer Gemeinde mussten Gruppen geschlossen und in Quarantäne geschickt werden. Wir wünschen allen Erkrankten und sich in Quarantäne befindenden Kindern und Mitarbeitern alles Gute und hoffen und glauben an Eure baldige Genesung.

Die **Gottesdienste** an Sonn- und Feiertagen mussten wir wegen der Pandemie leider seit Dezember 2020 (einzige Ausnahme: Festgottesdienste draußen an Heiligabend) ausfallen lassen. Das Risiko einer Ausbreitung der Infektion erschien uns zu hoch. Wir hoffen auf Ihr Verständnis für diese auch für uns sehr schwere Entscheidung. Wir sind stets bemüht die Aktivitäten in der Gemeinde wieder starten zu lassen, wollen wir hoffen das möglichst zeitnah die nötigen Voraussetzungen für einen Neustart wieder vorliegen.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass unsere **Gemeindefraktant** Frau Elke Kleen die Gemeinde auf eigenem Wunsch zum 28.02.2021 verlassen wird. Wir wünschen Frau Kleen für Ihren weiteren beruflichen Weg alles Gute und bedanken uns ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit. Die Nachfolge wird von Frau Yvonne Finke am 01.03.2021 angetreten. Frau Finke ist der Gemeinde durch ihre Tätigkeit für die Aufsuchende Altenarbeit in Obervieland bestens bekannt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Hinweisen möchten wir, dass sich infolge des Wechsels im Gemeindefraktant die Öffnungszeiten des Büros ab 01.03.2021 ändern. Die neuen **Öffnungszeiten** lauten:

montags	09.00 – 12.00 Uhr
dienstags	14.00 – 17.00 Uhr
freitags	09.00 – 12.00 Uhr

Wegen der Feierlichkeiten zum diesjährigen Osterfest Anfang April verweisen wir auf die Hinweise auf Seite 34 und wir informieren

Kirchenvorstand und Konvent

Sie rechtzeitig durch unseren Schaukasten und wenn möglich in den Gottesdiensten.

Der gesamte Kirchenvorstand wünscht Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich und Ihre Familie gut auf.

Wir grüßen Sie mit dem Segen des Herrn

Norbert Schuchardt
im Namen des Vorstands



Der Konvent der Evangelischen Thomas-Gemeinde

Der Konvent ist das Parlament der Evangelischen Thomas-Gemeinde in Bremen. Die Sitzungen des Konvents sind öffentlich.

Termine:

Wegen der Corona-Pandemie derzeit keine geplant.

Information: Norbert Schuchardt, Telefon 831377

Nachwort zum Kreuz

Vorder- und Rückseite unseres Gemeindemagazins zierte gerade ein Kreuz, das einmal zufällig am Wegesrand auftauchte. Die bildnerische Modifikation dieses Kreuzes regte uns im Redaktionsteam zur Besinnung an: Sehen konnten wir da zwei Darstellungsweisen, die als Betrachtungsmomente den Lauf der Dinge damals zeigen: Jesu Leiden und, nach seiner Abnahme vom Kreuz, seinen Weg darüber hinaus. Wer weiß, wie viele Vertreter des antiken Roms, dessen Ruhmesblatt es gewiss nicht war, Menschen am Kreuz zu schinden, über dem einen oder dem anderen Anblick ins Nachdenken kamen und so in die christliche Hoffnung hineinfanden, die uns mit ihnen verbindet und die uns prägt und stärkt.

Pastor Georg Staats

Karfreitag, Ostern und Pfingsten im Krisenmodus

Hinweise zu den Feiertagsgottesdiensten

Die Corona-Krise erzwingt auch in diesem Jahr während der Osterzeit und zu Pfingsten vor besondere Vorkehrungen. In der Hoffnung, dass uns zu diesen Festen anders als im letzten Jahr kein Gottesdienstverbot und auch keine Gemeindeschließung mehr betreffen, bitten wir, folgendes zu beachten:

- **Gottesdienst** zur Todesstunde Jesu an **Karfreitag**, 2. April 2021, um **15.00 Uhr** in der Kirche oder draußen.
- **Festgottesdienste** am **Ostermorgen**, 4. April 2021, um **06.00 Uhr** und um **10.00 Uhr** in der Kirche oder draußen.
- **Festgottesdienst** am **Pfingstsonntag**, 23. Mai 2021, um **10.00 Uhr** in der Kirche oder draußen.

Da die Plätze in unserer Kirche und auf dem Kirchvorplatz begrenzt sind, bitten wir um Ihre bzw. **Eure verbindliche Anmeldung mit Nennung von Name, Telefonnummer und Personenanzahl (max. 5 Personen)** für den gewünschten Termin bzw. die gewünschten Termine. Diese Anmeldung ist möglich über unser Gemeindebüro (telefonisch unter 822023 oder per E-Mail an buero.thomas@kirche-bremen.de) in der **Anmeldefrist vom 1. bis 14. März**. Wir bitten um Verständnis, sollten wir Ihre bzw. Eure Anmeldung nicht mehr berücksichtigen können. Zusagen und Absagen werden ab dem 15. März telefonisch oder per E-Mail durch uns mitgeteilt.



Kontakte

Gemeindebüro

Yvonne Finke
Telefon 822023
Telefax 8286726
buero.thomas@kirche-bremen.de

neue Öffnungszeiten

montags 09.00 – 12.00 Uhr
dienstags 14.00 – 17.00 Uhr
freitags 09.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Spendenkonto Gemeinde

IBAN: DE65 2905 0101 0001 7112 09

Pastor

Georg Staats
Mobil 0152 58900356
Telefon 69622456
georg.staats@kirche-bremen.de

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Organist

Benjamin Reinders
benjamin.reinders@gmx.de

Kindertageseinrichtung

Andrea Zado
Telefon 821838
kita.thomas@kirche-bremen.de

Spendenkonto Kindertageseinrichtung

IBAN: DE25 2905 0101 0010 9653 41

Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche in Obervieland

Yvonne Finke
Telefon 16102091

Nelli Ernst
Telefon 16154595

ov.aufsuchende-altenarbeit@kirche-
bremen.de

Diakonin

Sandra Langhop
Jugendarbeit
Telefon 8712418
diakonin@markus-gemeinde-bremen.de

Kirchenvorstand

Norbert Schuchardt
Verwaltender Bauherr, Personal, Finanzen
Telefon 831377
norbert.schuchardt@t-online.de

Michael Fleddermann
Bauherr, Öffentlichkeitsarbeit
tg.fledmic@kabelmail.de

Tamara Sorger
Öffentlichkeitsarbeit
Mobil 0157 80975134
tamaraMG@web.de

Gerd Christiansen
Öffentlichkeitsarbeit
Mobil 0151 22537233
christiansen.g@t-online.de

Pastor Georg Staats

